



Nathalie Reckinger

Funktion: Doktorandin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, IBK, ETH Zürich

Studienabschluss: ETH MSc Bauing., 2019

Kantonsschule: Lycée Classique d'Echternach (LUX)

Schwerpunkt: Mathematik und Naturwissenschaften

Bist du nach dem Studium direkt ins Berufsleben eingestiegen?

Ich habe im Sommer 2019 abgeschlossen und im folgenden Herbstsemester als wissenschaftliche Mitarbeiterin am IBK begonnen.

Warum hast du diese Studienrichtung gewählt?

Ich bin in meiner Kindheit und Jugend viel mit meinen Eltern in Europa gereist und habe mich dabei für die Architektur verschiedener Städte interessiert. Nach einem Praktikum im Architekturbüro wurde mir klar, dass das Bauingenieurwesen für mich die richtige Richtung ist, da ich daran interessiert bin, wie diese Bauwerke tragen.

Wovor hattest du bei Studienbeginn am meisten Respekt?

Vor dem Ruf der ETH Zürich als anspruchsvolle Universität. Mit meinem ausländischen Abschluss war ich zu Beginn unsicher, ob ich genügend vorbereitet sein würde.

War dieser Respekt gerechtfertigt?

Klar ist das Studium an der ETH anspruchsvoll, aber das Basisjahr beginnt teilweise mit Wiederholungen und hilft, alle Studierenden auf ein Niveau zu bringen. Mit meiner naturwissenschaftlichen Vertiefung im Gymnasium war ich gut vorbereitet. Ich könnte mir jedoch vorstellen, dass das Basisjahr für Studierende ohne diesen Hintergrund zu Beginn anstrengend ist.

«Während des Studiums habe ich gemerkt, dass ich ein grosses Durchhaltevermögen habe und mit grosser Leidenschaft Probleme löse.»

Was war für dich rückblickend die grösste Herausforderung während des Studiums?

Die Balance zwischen Studium und Freizeit zu finden. Besonders während den Prüfungsvorbereitungsphasen ist es mir schwergefallen, Studium und Freizeit klar zu trennen. Oft habe ich mich gezwungen, weiter zu lernen, obwohl ich nicht mehr konzentriert war, anstatt einfach eine Pause zu machen. Mit der Zeit habe ich das besser in den Griff bekommen und erkannt, wann es sich lohnt, die Bücher wegzulegen und etwas Anderes zu machen.

Hast du persönliche Stärken oder Schwächen, denen du während des Studiums vermehrt begegnet bist?

Wie bereits erwähnt, habe ich Mühe, Arbeit und Freizeit zu trennen, was sich im Studium stärker bemerkbar gemacht hat als im Gymnasium. Ich habe aber auch gemerkt, dass ich ein gutes Durchhaltevermögen habe und mit grosser Leidenschaft Probleme löse.

Was war das schönste Erlebnis während der ETH-Zeit?

Die Masterreise der Bauingenieure. Nach dem Masterabschluss bin ich mit vielen Studienkollegen und Studienkolleginnen nach Russland gereist. Das war ein sehr schöner Abschluss für mein Studium an der ETH.

Was sind deine Interessen und Hobbys?

Seit ich in der Schweiz bin, habe ich verschiedene Bergsportarten ausprobiert (Wandern, Ski fahren, etc.). Ausserdem reise ich sehr gerne und erkunde fremde Länder und Städte.

«Ich mag das Gefühl, wenn ich etwas endlich verstehe, woran ich gegrübelt habe, oder etwas klappt, was ich geplant habe. Das kommt in meinem Arbeitsalltag relativ häufig vor und macht jedes Mal gute Laune.»

Wo arbeitest du heute?

Ich arbeite an der Professur für Massiv- und Brückenbau, am Institut für Baustatik und Konstruktion an der ETH Zürich.

Wie sieht dein Berufsalltag aus?

Mein Alltag ist sehr vielseitig. Ich bin in der Lehre tätig, in der Betreuung von Vorlesungen und Studentenarbeiten, aber ich habe zum Beispiel auch eine lehrbezogene Webapplikation mitentwickelt. Ich mache, teilweise grossmassstäbliche, Experimente und bin an Expertisen zur Tragfähigkeit von bestehenden Bauwerken beteiligt. In Zukunft werde ich mich mehr auf meine eigene Forschung zum Tragverhalten von Betontragwerken und angelehnte Forschungsprojekte konzentrieren. Ein spezifisches Highlight fällt mir gerade nicht ein, aber ich mag das Gefühl, wenn ich etwas endlich verstehe, woran ich eine Zeit gegrübelt habe, oder etwas klappt, was ich geplant habe. Das kommt in meinem Arbeitsalltag relativ häufig vor und macht jedes Mal gute Laune.

Hattest du bei Studienbeginn eine konkrete Vorstellung davon, wo und in welcher Funktion du später einmal arbeiten willst?

Ja, ich wollte in der Projektierung von Brücken tätig sein.

Hat sich das verwirklichen lassen?

Das muss sich noch herausstellen. Ich hoffe, nach dem Doktorat in dieser Funktion tätig zu sein.

«Ich würde empfehlen, sich den Stundenplan im Bachelor anzuschauen. Das Studium behandelt nämlich so viel mehr als nur die Tragwerksbemessung, an welche die meisten bei den Bauingenieurwissenschaften denken.»

Was sind deine beruflichen Perspektiven? Gibt es eine berufsspezifische Weiterbildung, die du anstrebst?

In meiner Position als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Massiv- und Brückenbau sammle ich viele Erfahrungen, die ich mit in die Praxis nehmen möchte.

Wo siehst du dich beruflich in fünf Jahren?

Ich hoffe, dann erste Erfahrungen in der Projektierung und Überprüfung von Brücken zu haben und in einem Ingenieurbüro vielleicht etwas mehr Verantwortung zu bekommen.

Was sagst du jemandem, der sich für den Studiengang Bauingenieurwissenschaften interessiert?

Das Studium bietet eine sehr breite Basis, von der aus man sich in viele verschiedene Richtungen vertiefen kann. Ich denke, da ist für jeden mit einem gewissen Interesse am Bau und an den Ingenieurwissenschaften etwas dabei. Ich würde empfehlen, sich den Stundenplan im Bachelor anzuschauen. Das Studium behandelt nämlich so viel mehr als nur die Tragwerksbemessung, an die die meisten bei den Bauingenieurwissenschaften denken. Das Schöne am Beruf ist, dass der Arbeitsalltag sehr variabel sein kann, mit

Meetings, Organisation, Berechnungen, Baustellenbesuchen, usw. Das dürfte vor allem für jene interessant sein, die sich nicht vorstellen können, den ganzen Tag hinter dem Computer zu sitzen.

Welche Tipps auf der Suche nach dem passenden Studium gibst du unserem Nachwuchs?

Ich möchte jedem ans Herz legen, ein Praktikum zu machen. Nur so erkennt man, wie der Berufsalltag aussieht und was es für Möglichkeiten und Richtungen gibt. Schlussendlich studiert man ja, um nachher den Beruf auszuüben.